



Christoph Pepe Auer

FOTO: LACKINGER

# Das Label der Musiker

## Session Work Records

Es ist eine bekannte Geschichte: Ein junger Musiker will sich nicht von renommierten Labels verträsten lassen und gründet kurzerhand seine eigene CD-Firma. Das Besondere an Session Work Records ist die durchwegs hohe Qualität der Produktionen.

Ich sehe mich selbst als einen Kommunikator und das Label als Netzwerknotenpunkt von guter, junger Musik aus Jazz und den angrenzenden Bereichen.“ So weit Christoph Pepe Auer über seine 2007 gegründete Firma Session Work Records. Wie viele andere ist er in die Rolle des Label-Chefs „hineingestolpert“ – nämlich, als er für seine zwei zeitgleich erschienenen CDs „New York Sessions“ und „Living Room“ Veröffentlichungsmöglichkeiten suchte. „Ich habe mir gedacht, jetzt gründe ich einfach mal selbst ein Label und schaue, in welche Richtung es sich entwickelt. Es passt irgendwie zu meiner Persönlichkeit, Sachen selbst in die Hand zu nehmen.“

„In die Hand genommen“ hat der rührige Saxofonist und Bassklarinetttist mittlerweile 30 Produktionen, was für ein so junges Label eine stolze Bilanz ist. Session Work Records ist heute so etwas wie die erste Adresse für innovativen österreichischen Jazz; Auer hat hier nicht nur ein Forum für eigene CDs, sondern auch für Produktionen von Peter Kronreif, Jure Pukl, Julia Noa Fischer, aura:L sculptures, Phoen, Felician Honsig-Erlenburg oder Julia Schreitl geschaffen. „Das sind Bands aus eher jungen Musikern, bei denen ich mir vorstellen kann, dass sie Zukunftspotential haben. Zusätzlich hat jede CD für mich etwas Besonderes, Einzigartiges. Wie z.B. Die Weissen Wände, bestehend aus Gitarre, Schlagzeug und einem Sprecher, der Geschichten spontan und frei erfindet; oder „Silent“ von

Julia Noa Fischer, die eine einzigartig schöne Mischung aus Singer-Songwriting und Jazz nur mit Gesang, Klavier und Schlagzeug erschaffen hat.“

Christoph Pepe Auer kümmert sich inzwischen nur noch um die künstlerischen Belange von Session Work Records. „Es geht mir darum, eine Struktur für Musiker aufzubauen, in der man CDs verkaufen und sich einer Öffentlichkeit präsentieren kann und die sich selbst erhält.“ Unter den Highlights des Jahres 2010 waren „EARchitecture“, die neue CD des slowenischstämmigen Saxofonisten Jure Pukl (Rezension: 5/2010), „Origination“ des Nu-Jazz-Quartetts The Flow (Rezension: 6/2010) und natürlich die CD/DVD-Box „Colouring Book“ von Auer mit dem Hang-Spieler Manu Delago (Porträt 6/2010).

### Neu: „Akrostichon“ und „The Ruff Pack“

Jüngst erschienen: „Akrostichon“ des Pianisten/Komponisten Michael Lager – ein aufwühlendes, brillantes Werk für 2 Stimmen, 4 Bläser, Gitarre, 2 Bässe und Schlagzeug, das den Grenzbereich Klassik/Jazz auslotet – eigenwillig, kontrapunktisch, in vielen Farben schillernd. In Michael Lagers eigenen Worten: „Ich habe versucht, bei der Instrumentierung aus einer sonst eher unüblichen Besetzung einen homogenen Klang zu erzeugen und möglichst viele Texturen zu erreichen. Jeder einzelne Musiker des Ensembles leitet auch ein eigenes Projekt und trägt in meiner Band zu einem kollektiven Gesamtklang bei.“

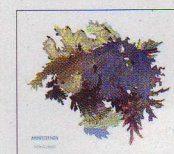
Etwas gänzlich anderes ist „Introducing The Ruff Pack“, ein Projekt, in dem uns zwei Österreicher und ein Amerikaner vor Ohren führen, was passieren kann, wenn Modern Jazz und HipHop aufeinander treffen. Der Gitarrist Matthias Loescher und der E-Bassist Stephan Kondert (bekannt von SK Invitational) spielen mit dem Drummer Justin Brown packende Musik, die ihre Inspiration aus der Reibung zwischen Tradition und Zeitgemäßem bezieht.

Für 2011 hat Christoph Pepe Auer schon einige Highlights im Ärmel: etwa eine Big-Band-Aufnahme aus der Feder von Gerd Hermann Ortler, der im ersten Halbjahr 2011 im Wiener Porgy & Bess die Stage Band leiten wird, oder eine Aufnahme des Pianisten Stefan Heckel mit dem englischen Saxofonisten Julian Argüelles.

Martin Schuster

### CD-TIPPS

- ▷ Michael Lager „Akrostichon“
- ▷ The Ruff Pack „Introducing The Ruff Pack“



- ▷ Living Room „Colouring Book“
  - ▷ The Flow „Origination“
  - ▷ Jure Pukl „EARchitecture“
  - ▷ „Introducing The Jazzorchestra Vorarlberg“
- alle: Session Work Records, Vertrieb: Lotus Records
- WEB-TIPP**
- ▷ <http://dev.sessionworkrecords.com>